

Willi Vogt

*Die Welt
des Kindergartens -
eine Chance
für das Kind*

Herausgegeben vom Pestalozzianum Zürich

ORELL FÜSSLI VERLAG ZÜRICH

Inhalt

<i>Vorwort</i>	9
----------------	---

Das Spiel als Zentrum kindlichen Lebens

1. Die Bedeutung des kindlichen Spiels	11
2. Aktivität und Funktionslust	14
3. Neugier. Spannung. Abenteuerlust	15
4. Innere Bilder. Einbildungskraft. Phantasie	16
5. Das Menschenleben als Aufgabe	18
6. Sinn des kindlichen Helfens	19
7. Der Kindergarten als Ort der Muße	21
8. Der Kindergarten und seine Feste	23
9. Spielpflege im Kindergarten – ohne Streß und ohne Langeweile	23

Die schöpferisch-produktive Kraft des Kindes

1. Kreativität als Kennzeichen des Menschen	27
2. Ist jeder Mensch schöpferisch begabt?	29
3. Das Schöpferische im Kind und die Erziehung	31
4. Vorstufe des Schöpferischen: die Nachahmung	33
5. Selbstgefühl und Wertempfinden	34
6. Staunen als Voraussetzung schöpferischen Tuns	34
7. Gewohnheit und Spontaneität	35
8. Mut als Grundbedingung des Schöpferischen	36
9. Den Menschen produktiv machen heißt ihn glücklich machen	39

Lernen und Begabungsförderung

1. Die Lernfähigkeit des Menschen	42
2. Lernen im Vorschulalter	45
3. Identifikation und Selbständigkeitsstreben	46

4. Erziehung oder Dressur?	47
5. Spiel und Lernen	48
6. Lernen und Entdecken	48
7. Der Wandel des Begabungsbegriffs	49
8. Lesenlernen im Kindergarten?	51
9. Die Gefahr der Verfrühung	53

Begabungsförderung im Kindergarten

1. Lernen bei jeder Gelegenheit	57
2. Pflege der Wahrnehmung und Anschauung	61
3. Konzentrationsfähigkeit	63
4. Lernmotivationen	64
5. Wachsende Selbständigkeit	67

Sprachbildung

1. Was bedeutet es für den Menschen, Sprache zu haben?	69
2. Wie kommt der Mensch in den Besitz von Sprache?	70
3. Die sprachlichen Fortschritte des Vorschulkindes	72
4. Das sprechende Kind im Kindergarten	75
5. Pflege der Mundart	76
6. Sprachpflege für Kinder aus der Grundschrift	78
7. Das sprachliche Verhalten der Kindergärtnerin	79
8. Gefahren der Sprache. Wert des Schweigens, der Stille	81

Sozialerziehung

1. Kontakthunger und Kontaktfähigkeit des Menschen	84
2. Erste soziale Erfahrungen des Kindes	86
3. Soziale Erziehung im Kindergarten	86
4. Stufen der sozialen Reifung	88
5. Partnerschaft und Wettbewerb	89
6. Grenzen der Sozialisierung	90
7. Reih-um-Spiele	90
8. Warten und Teilen	91
9. Abgelehnte Kinder	92
10. Der Kindergarten als Erlebnis- und Aufgabengemeinschaft	92

Autorität oder Anti-Autorität im Kindergarten?

1. Erziehung zum «Kopfnicken» oder zum «aufrechten Gang»?	94
2. Zehn Fragen zur Autorität im Kindergarten	94
3. Eine vorläufige Antwort	96
4. Emanzipation und freie Entfaltung des Kindes	97
5. Leistung und Konsum als Autoritäten	98
6. A.S.Neills «Beispiel Summerhill»	99
7. Autorität ist notwendig	101
8. Der Erwachsene im Leben des Kindes	101

Die Kindergärtnerin als Persönlichkeit

1. Zuneigung und Liebe zu den Kindern	104
2. Glaubwürdigkeit des Wirkens	105
3. Lebensfreude und Heiterkeit	106
4. Verständnis für die Individualität der Kinder	107
5. Besonnenheit und Zurückhaltung	108
6. Allgemeine Bildung	108
7. Berufsbildung	109
8. Erste Berufserfahrung	111
9. Weiterbildung	112

Eltern und Kindergarten

1. Notwendigkeit der Zusammenarbeit	115
2. Der Kindergarten als Zentrum der Vorschulerziehung	115
3. Elternbildung	116
4. Die Problematik der heutigen Familie	116
5. Elternbesuche und Elternabende	117
6. Appell an die Schulgemeinden	119